NRW School of Governance
www.nrwschool.de
10 JAHRE

10 Jahre Forschung und Lehre

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Offen im Denken

FAKULTÄT FÜR GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

IfP

Impressum

Redaktion

Lisa Debo
Markus Hoffmann
Katharina Maaßen
Miriam Skroblies
Stephanie Streich

Gestaltung

rasch.multimedia, Ralf Schneider
www.rasch-multimedia.de

Duisburg, April 2016

NRW School of Governance
www.nrwschool.de
10 JAHRE

10 Jahre Forschung und Lehre

10 Jahre Forschung und Lehre

1 Die NRW School of Governance feiert 10-jähriges Jubiläum . . . 5

1.1 Grußwort von Prof. Dr. Johanna Wanka . . . 6

1.2 Grußwort von Prof. Dr. Nicolai Dose . . . 8

1.3 Auf zu den nächsten 10 Jahren . . . 9

1.4 Meilensteine . . . 10

1.5 10 Jahre in Zahlen und Bildern . . . 12

1.6 Mitarbeiter und Professoren . . . 14

2 10 Jahre Lehre und Forschung . . . 16

2.1 Kernprofessuren . . . 17

2.2 Master „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ . . . 20

2.3 Wohin hat es die Alumni verschlagen? . . . 22

2.4 Das Promotions- und Graduiertenkolleg . . . 23

2.5 Forschungsprojekte . . . 24

2.6 Regierungsforschung.de . . . 27

2.7 Master of Public Policy (MPP) . . . 28

2.8 Anwendungsorientierung . . . 29

3 10 Jahre Wissenstransfer . . . 32

3.1 Veranstaltungen . . . 33

3.2 Förderer und Projekte . . . 35

3.3 Freunde und Fellows . . . 38

3.4 Publikationen . . . 40

1 Die NRW School of Governance feiert 10-jähriges Jubiläum

Die NRW School of Governance ist eine Erfolgsgeschichte: In zehn Jahren hat sie sich bundesweit einen Namen in Forschung und Lehre gemacht und gehört zu den Aushängeschildern der Universität Duisburg-Essen. Ihre Expertise zur Politik ist nicht nur in der Wissenschaft gefragt, sondern wird auch bei Akteuren aus Wirtschaft, Politik, Medien und anderen Organisationen geschätzt. Die NRW School of Governance will mit Gestaltungswissen Antworten auf veränderte Formen von Staatlichkeit geben. Sie schafft Möglichkeiten der professionellen Orientierung verbunden mit akademischer Exzellenz und der Förderung eines strategischen Weitblicks der Studierenden und Stipendiaten.

1.1 Grußwort von Prof. Dr. Johanna Wanka

Die Diskussionen der vergangenen Monate zur Flüchtlingssituation in Deutschland haben einen gesellschaftlichen Graben aufgetan.

Zwischen Montagsdemo und Willkommenskultur fühlt sich ein Teil der Gesellschaft abgekoppelt von politischen Entscheidungen und unzureichend repräsentiert von den etablierten Parteien. Wie groß dieses Protestpotenzial ist, haben die jüngsten Landtagswahlen gezeigt.

Diese drastische Entwicklung der Politikverdrossenheit ist erstaunlich, denn noch nie gab es derart viele Möglichkeiten für Bürger, sich direkt in die politische Arbeit einzubringen und diese mitzugestalten: sei es über Bürgerforen, Online-Sprechstunden oder sogar die Möglichkeit, an Wahlprogrammen mitzuarbeiten. Im Internet entstehen zudem laufend neue Formate, um mit Politikern ins Gespräch zu kommen, sich über politische Aktivitäten zu informieren und an Meinungsbefragungen teilzunehmen.

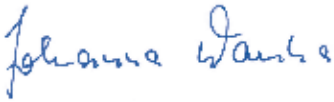
Diese gesellschaftliche Situation kann junge Menschen abschrecken, selber Verantwortung zu übernehmen und sich politisch zu engagieren. Dadurch wird die Aufgabe der NRW School of Governance noch wichtiger, junge Menschen für Politik zu begeistern und sie zu ermutigen, Verantwortung zu tragen. Um Vertrauen zu schaffen, brauchen wir diese engagierten Expertinnen und Experten, die in den Parlamenten, Verwaltungen und Instituten als moderne Komplexitätsmanager in der Lage sind, politische Entscheidungen zu analysieren, Inhalte zu vermitteln und gesellschaftliche Prozesse aktiv mitzugestalten.

Die Studierenden der NRW School of Governance gehen mit Begeisterung an diese Aufgabe heran. Ich konnte mich davon selbst überzeugen, als ich mit einigen von ihnen im Rahmen des Masterstudiengangs zum Thema „Wege in die Professionelle Politik“ diskutiert habe. Besonders beeindruckt hat mich, dass sich viele der Studierenden nicht abschrecken lassen und bereits an verschiedensten Stellen politisch und gesellschaftlich aktiv sind: In studentischen Initiativen, als Mitarbeiter eines Abgeordneten oder in der lokalen Bezirksverwaltung. Das ist keine leichte Aufgabe: Denn nicht jeder ist bereit und hat den Mut, selbst an Weichenstellungen mitzuwirken – und für das eigene Handeln einzustehen.

Ich möchte Professor Korte für seinen Einsatz danken. Unter seiner Leitung ist in den vergangenen zehn Jahren hier an der Universität Duisburg-Essen eine hervorragende Nachwuchsschule entstanden, die junge Leute sehr praxisnah auf eine Aufgabe im politischen Bereich vorbereitet. Dies gelingt durch eine starke Einbindung von Experten aus Politik und Verwaltung, den interdisziplinären Austausch und die enge Verzahnung mit dem Promotionskolleg.

Als Jürgen Rüttgers die NRW School im Jahr 2006 eröffnet hat, war dies auch ein Experiment. Beheimatet in Duisburg und nicht in Berlin, mit einem Schwerpunkt auf der Analyse der Landespolitik in Düsseldorf. Das war eine mutige Entscheidung. Heute zeigt sich, dass sich die NRW School of Governance schnell mit Leben gefüllt hat. Ihre Absolventen sind mittlerweile bundesweit in unterschiedlichsten Positionen bei Verbänden, Stiftungen, Ministerien oder den Parlamenten tätig – das Alumni-Netzwerk wächst und ist sehr aktiv. Besonders freut mich, dass sich die NRW School of Governance auch nach zehn Jahren noch laufend weiterentwickelt, so steht ein berufsbegleitender Masterstudiengang bereits in den Startlöchern.

Ich danke den Beteiligten der NRW School of Governance für den Einsatz und ihr Engagement, junge Menschen dafür zu begeistern, Verantwortung in der Politik zu übernehmen. Den Studierenden und Promovierenden wünsche ich eine spannende und lehrreiche Zeit und den Mut, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten.



Prof. Dr. Johanna Wanka

Bundesministerin für Bildung und Forschung

1.2 Grußwort von Prof. Dr. Nicolai Dose

In ihrem Jubiläumsjahr können die NRW School of Governance und ihr Direktor Professor Karl-Rudolf Korte auf eine außergewöhnliche Erfolgsgeschichte zurückblicken. So wurde mit dem Master „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ ein Studiengang etabliert, der wissenschaftliche Exzellenz und Praxisorientierung auf herausragende Weise verbindet. Innovative Lehrkonzepte erlauben den Studierenden Blicke hinter die Kulissen der Macht und ermöglichen die Vernetzung mit Institutionen aus Politik, Wirtschaft, Medien und Verwaltung. Die gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist der Leitgedanke des Promotions- und Graduiertenkollegs.

Im Rahmen verschiedener Förder- und Stipendienprogramme wurden in den vergangenen Jahren zahlreiche Doktoranden erfolgreich bei der Erstellung ihrer Forschungsprojekte begleitet. Weiterqualifizierungsangebote für Berufstätige komplettieren die Ausbildungstrias. Hinzu tritt das wissenschaftliche Online-Magazin Regierungsforschung.de. Der NRW School of Governance ist es somit gelungen, unter dem Dach ihres Schwerpunktes „Regierungsforschung“ ein vielschichtiges Tätigkeitsprofil zu etablieren, das eine große Bereicherung für das Institut für Politikwissenschaft sowie die gesamte Universität Duisburg-Essen ist. Hierzu gratuliere ich herzlich und wünsche weiterhin recht viel Erfolg.

Prof. Dr. Nicolai Dose

Geschäftsführender Direktor
des Instituts für Politikwissenschaft
(Universität Duisburg-Essen)

1.3 Auf zu den nächsten 10 Jahren

Am Anfang war der Begriff: NRW School of Governance. Er entfaltete performative Kraft. Der begrifflichen Darstellung sollten bald viele Entscheidungen folgen. Dazu war es notwendig, eine Exzellenz-Aura um den Master für Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung zu entwickeln. Um dies zu erreichen, braucht man nicht nur Ideen und kompetente Förderer, sondern Mitstreiter.

Das frühe Hilfskraft-Team bestand aus Stefanie Delhees und Markus Hoffmann, die heute beide unverzichtbar für die Geschäftsführung und Anwendungsmodule der School sind. Als weiterer Gründungsgeschäftsführer etablierte sich schnell Dr. Nico Grasselt. Als wissenschaftliche Mitarbeiter konnte ich Dr. Timo Grunden und Dr. Martin Florack gewinnen. Beide sind Garanten für höchste Ideendichte, die wir für den Aufbau einer Professional School auch dringend brauchten. Ihre erste Skizze des Masters wurde zum Programm. Zur Startmannschaft kamen viele hinzu, die Prägemerkmale hinterließen und ohne die wir den Erfolgsweg nie erreicht hätten. Beide damals eingeworbenen Stiftungsprofessuren mit Prof. Dr. Andreas Blätte und Prof. Dr. Christoph Bieber gehören existenziell dazu. Ohne die Rektoren Prof. Dr. Lothar Zechlin und Prof. Dr. Ulrich Radtke sowie wirksame Unterstützer im Institut für Politikwissenschaft und dem Dekanat für Gesellschaftswissenschaften hätten wir nicht so viel in so kurzer Zeit erreicht. Die vielen hundert Bewerber auf rund 30 Master-Plätze pro Jahr geben uns Recht. Erkenntnisorientiertes Aufmerksamkeitsmanagement und unsere gute Laune stecken an! Die School ist ein Exzellenz-Ort für Forschung und Lehre. Sie ist zudem ein Zukunfts-Ort der Demokratie. Ein deliberatives Camp, das strategische Risiko-Kompetenz als wissenschaftlich reflektierten Praxisbezug den Absolventen garantiert. So wächst geradezu der komplexe Bedarf unserer Arbeiten in Zeiten der Unsicherheit. Wenn unser Gesellschaftsmodell unter Druck steht, kann die NRW School of Governance helfen, es zu verteidigen!

Univ.-Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

Direktor der NRW School of Governance

1.4 Meilensteine

2005 | 2006 | 2007 | 2008 | 2009 | 2010

Nov 2005
Start der Förderung durch die RAG Aktiengesellschaft (heute: Evonik Industries AG)

Jul 2006
Start der Förderung durch die Stiftung Mercator

Nov 2006
Eröffnung der NRW School of Governance durch den NRW-Ministerpräsidenten Jürgen Rüttgers (CDU)

Okt 2006
Der erste Jahrgang des Master-Studiengangs „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung" startet

WS 2006/2007
Start der Förderung der Haniel Stiftung

WS 2007/2008
Wolfgang Clement wird erster Gastprofessor für Politikmanagement der Stiftung Mercator

Sep 2008
Dr. Moritz Ballensiefen schließt als erster Stipendiat des Promotionskollegs seine Promotion ab

Aug 2008
Die erste Summer School in Kooperation mit dem Landtag NRW findet statt

Jan 2009
Start der Förderung durch die Sparda-Bank West und des Qualifizierungsprogramms „Weiterbildung geht an die Schulen"

Jun 2009
Das erste Streitgespräch „Die Debatte" findet mit der Landeszentrale für politische Bildung NRW statt

Jul 2009
Prof. Dr. Andreas Blätte hält die Antrittsvorlesung seiner Juniorprofessur für Politikwissenschaft der WestLB-Stiftung Zukunft NRW

Mär 2009
Umzug in die Räumlichkeiten des Gebäudes LS

Dez 2009
Die erste Ausgabe des studentischen Magazins „Hammelsprung" erscheint

Sep 2010
Das wissenschaftliche Online-Magazin „Regierungsforschung.de“ startet

Okt 2011
Prof. Dr. Christoph Bieber hält die Antrittsvorlesung seiner Welker-Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft

Dez 2011
Die NRW School of Governance feiert fünfjähriges Jubiläum mit Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD)

Jun 2012
Der Master Workshop „Fallorientiertes Problemlösen in der Praxis“ findet in Kooperation mit der Alfred Herrhausen Gesellschaft das erste Mal statt

Okt 2014
Die themenzentrierten berufsbegleitenden Weiterbildungsmodule gehen an den Start

Nov 2015
Beginn der Förderung durch die Hans-Böckler-Stiftung

Apr 2016
Der berufsbegleitende „Master of Public Policy“ startet

Mai 2016
Jubiläum: 10 Jahre NRW School of Governance mit Bundestagspräsident Norbert Lammert

2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016

1.5 10 Jahre in Zahlen und Bildern

18 x Nachwuchs im Team

10 Jahrgänge

24 Dissertationen

9 Gastprofessoren

241 Studierende

38 Publikationen

14 Herkunftsbundesländer der Studierenden

1. Platz: NRW
2. Platz: Niedersachsen
3. Platz: Baden-Württemberg
4. Platz: Bayern
5. Platz: Hessen
6. Platz: Schleswig-Holstein
7. Platz: Rheinland-Pfalz
8. Platz: Saarland, Bremen, Hamburg, Sachsen
9. Platz: Berlin, Brandenburg

Und: Kasachstan, Russland, Ukraine, Kosovo, Polen

80 öffentliche Veranstaltungen

9 x „Die Debatte“

520 Packungen Kaffee

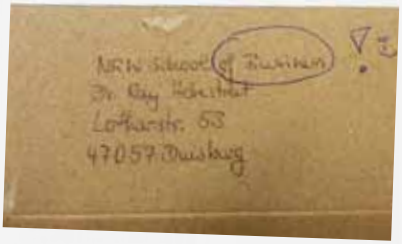
107 Obstteller für Gäste

140.400 € Mensakosten

195.000 Mitarbeitermails von Karl-Rudolf Korte

Beim Leitprojekt der RUHR.2010-Kulturhauptstadt Europas „Still-Leben Ruhrschnellweg“ wurde am 18. Juli 2010 die A 40 von Duisburg bis Dortmund für den motorisierten Verkehr gesperrt und für Besucher freigegeben. Auch die NRW School of Governance war an diesem Tag mit dabei und präsentierte sich auf der A 40 am „Kaiserberg“, wo sonst 100.000 Autos am Tag fahren.

Der Umzug in die Lotharstraße 53 am 24. März 2009 – sogar in nahezu unmöblierten Büros wurde sofort fleißig gearbeitet und konferiert.



Mit dem Namen der NRW School of Governance tat sich in den letzten zehn Jahren schon so mancher schwer … Ohne Fotobeweis: Ein Zeitungsredakteur verstieg sich sogar zu „New York School of Governance“.

1.6 Mitarbeiter und Professoren 2006 2007 2008

NRW School of Governance www.nrwschool.de 10 JAHRE

Direktor und Professor für den Schwerpunkt „Politisches System der Bundesrepublik Deutschland und moderne Staatstheorien“: Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

Sekretariat: Dagmar Bäcker

Geschäftsführung: Markus Hoffmann

Sekretariat: Anita Weber

Anwendungsorientierung: Stefanie Delhees

Forschungskoordination: Akademische Rätin Dr. Kristina Weissenbach

Strategische Entwicklung: Akademischer Rat Dr. Martin Florack

Ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Marvin Bender
Referent für Onlinekommunikation und Public Affairs, Wirtschaftsvereinigung Stahl

Matthias Bianchi
Forschung und Entwicklung, Verlag Der Tagesspiegel GmbH

Dr. Melanie Diermann
Forschungsförderung/ Wissensvermittlung, Hans-Böckler-Stiftung

Dr. Nico Grasselt
Manager Innovation, eMO

Sebastian Jarzebski
PR-Berater, neues-handeln GmbH

Andreas Jüschke
Fachbereichsreferent, Hochschule Düsseldorf

Julia-Verena Lerch
Managerin Public Affairs GS1 Germany GmbH

Peter Maaß
Zentrum für Lehrerbildung (ZLB)

Sophia Regge
Forschung und Entwicklung, Verlag Der Tagesspiegel GmbH

Marion Steinkamp
Geschäftsführerin, Dekanat Gesellschaftswiss. Universität Duisburg-Essen

Dr. Jan Treibel
Cheflektor, Springer VS

Dr. Simon Wiegand
Referent, SPD-Fraktion, Landtag NRW

Dr. Timo Grunden
Grundsatzreferent, SPD-Landtagsfraktion NRW

Dr. Gordian Ezazi
Referent, SPD-Landtagsfraktion NRW

2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015

Professur für „Public Policy und Landespolitik“: Prof. Dr. Andreas Blätte

Welker-Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft: Prof. Dr. Christoph Bieber

Wissenstransfer & Kommunikation: Lisa Debo

Sekretariat: Andrea Licht

Wiss. Mitarbeiter „Professur für Public Policy und Landespolitik“: Paweł Szczerbak

Chefredakteur der „Zeitschrift für Politikwissenschaft“: Dr. Ray Hebestreit

Wiss. Mitarbeiter „Lehrstuhl für das pol. System Deutschlands und moderne Staatstheorien“: Akademischer Rat Dr. Taylan Yildiz

Promotionskolleg und wiss. Mitarbeiterin Professur für „Public Policy und Landespolitik“: Karina Hohl

Wiss. Mitarbeiter „Lehrstuhl für das pol. System Deutschlands und moderne Staatstheorien“: Jan Schoofs

Wiss. Mitarbeiter „Lehrstuhl für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft“: Sven Grundmann

Wiss. Mitarbeiter „Lehrstuhl für das pol. System Deutschlands und moderne Staatstheorien“: Dr. Stefan Thierse

Wiss. Mitarbeiter „Lehrstuhl für das pol. System Deutschlands und moderne Staatstheorien“ und Lehrkoordination: Dr. Niko Switek

Sekretariat: Ursula Fischer

Projektkoordination „Politische Gespräche“ mit der Stiftung Mercator: Dennis Michels

2 10 Jahre Lehre und Forschung

Das Ruhrgebiet ist ein großes Labor – hier, in einem der größten europäischen Ballungsräume, finden neue soziale Megatrends und politische Prozesse früher und exemplarischer statt, als es an anderen Orten in Deutschland der Fall ist. Sowohl neue gesellschaftliche Konfliktlinien als auch ihre Lösungsansätze lassen sich hier geradezu avantgardistisch für Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beobachten. Wer im Ruhrgebiet, in Nordrhein-Westfalen lernt, lehrt und forscht, ist befähigt, dies auch auf die bundesdeutsche und europäische Ebene zu übertragen. In den vergangenen zehn Jahren wurden dahingehend sowohl die Forschung als auch die Lehr- und Qualifizierungsangebote durch neue Projekte und Modelle regelmäßig erweitert. So wurden die fünf Themenbereiche der Forschung („Modernes Regieren und Politikmanagement“, „Parteien und Willensbildung“, „Wahlen und Wählen“, „Wissen, Ethik und Beratung“ und „Sprache, Medien und Kommunikation“) ständig erweitert und durch neue Projektgruppen ergänzt.

Mit neuen berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten und dem neu geschaffenen Master of Public Policy (MPP) konnte das etablierte Lehrangebot des Masters „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ und des Qualifizierungsprogramms „Weiterbildung geht an die Schulen“ erfolgreich ergänzt werden.

2.1 Kernprofessuren

Prof. Dr. Andreas Blätte

Die Professur für Public Policy und Landespolitik ist 2015 aus der Juniorprofessur für Politikwissenschaft hervorgegangen. Diese wurde von 2009 bis 2015 von der Stiftung Zukunft NRW (vormals WestLB Stiftung) gefördert und ist nun in eine unbefristete Professur des Instituts für Politikwissenschaft überführt worden. Die Professur verbindet Fragen der anwendungsorientierten Gestaltung von Politik mit einem landespolitischen Fokus. Dies konkretisiert sich mit einem Forschungsschwerpunkt von Prof. Blätte zu Fragen der Migrations- und Integrationspolitik sowie der Politik der Einwanderungsgesellschaft. Der Fokus auf NRW verbindet sich mit einem bundesländervergleichenden Forschungsinteresse, wie politische Handlungsfelder entstehen, koordiniert werden und sich wandeln. Zum anwendungsorientierten Lehrprofil der NRW School of Governance trägt die Professur mit einem im deutschsprachigen Raum einzigartigen Fallprogramm bei. In über 30 Falldarstellungen werden kontroverse politische Entscheidungen detailliert betrachtet. An der Professur wurde mit dem PolMine-Projekt ein Zentrum für die Aufbereitung und Analyse politisch relevanter Textdaten etabliert. Karina Hohl als Lehrstuhlmitarbeiterin und Pawel

Szczerbak als Projektmitarbeiter beschäftigen sich mit Fragen der Themenkonjunkturen in der Landespolitik und der computerunterstützten Analyse von Textdaten. Ein zentrales Augenmerk in den Wahljahren 2016 und 2017 wird sein, wie sich die Politik der Einwanderungsgesellschaft in der politischen Auseinandersetzung entwickelt.

Prof. Dr. Christoph Bieber

Zum Sommersemester 2011 konnte mit Unterstützung der Johann-Wilhelm-Welker-Stiftung die Professur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft als weiterer Baustein der NRW School of Governance ergänzt werden. Das thematische Spektrum der Kernprofessur reicht vom Ethik-Management politischer Systeme über Ethik-Räte und -Kommissionen bis hin zu normativen Analysen zum Beispiel von Umwelt- und Klimapolitik sowie der ethischen Reflexion zu Entwicklungen in alten und neuen Medienumgebungen. Im Forschungsbereich lieferte der 2013 vom Team der Professur konzipierte Sonderband der ZPol „Ethik und Politikmanagement“ einen Überblick zum wissenschaftlichen Diskurs. Im Sommer 2015 wurde die Dissertation von Dr. Gordian Ezazi über „Ethikräte in der Politik“ erfolgreich abgeschlossen. Im Bereich der Lehre sind Seminarveranstaltungen im Schnittfeld von Politik und Ethik ein fester Bestandteil aller Studiengänge am Duisburger Institut für Politikwissenschaft geworden: Gemeinsam mit Sven Grundmann, der die Professur als wissenschaftlicher Mitarbeiter unterstützt, werden Einführungsveranstaltungen, Methodenseminare und Übungen angeboten sowie Lehrforschungsprojekte im Rahmen des Masters „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“. Daraus ist mit dem Planspiel PolEthik ein eigenständiges Lehrformat hervorgegangen, das bereits mehrfach im Hochschul-Kontext durchgeführt wurde und auch für die Zukunft fest eingeplant ist. Anfang 2016 beginnt das durch die Hans-Böckler-Stiftung geförderte Graduiertenkolleg „Die Arbeit und ihre Subjekte“, an dem Prof. Bieber ebenfalls beteiligt ist.

Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte

Mit dem Ruf auf eine Professur für das Politische System der Bundesrepublik Deutschland war hochgradig Arbeit verbunden. Denn prinzipiell jeder Studierende der Politikwissenschaft partizipiert am Angebot dieses Lehrstuhls. Die erste Schwerpunktsetzung galt NRW – eine Regierungslehre wurde konzipiert, der weitere zentrale Publikationen zum Wählen und politischen Gestalten folgten. Zum Lehrstuhl-Team der ersten Stunden gehörte immer schon Dagmar Bäcker, die unsere freundliche Visitenkarte für alle Sekretariats-Angelegenheiten abgibt. Wissenschaftliche Mitarbeiter am Lehrstuhl waren seither: Dr. Timo Grunden, Dr. Martin Florack, Markus Hoffmann, Dr. Melanie Diermann, Dr. Kristina Weissenbach, Dr. Jan Treibel, Dr. Frank Gadinger, Jan Schoofs, Dr. Niko Switek, Dr. Stefan Thierse und Dr. Taylan Yildiz.

Im Kern drehen sich die Forschungen und Lehrveranstaltungen immer um Gestaltungswissen in der Risikomoderne. Mal ist es mehr Government, mal eher Governance. Nie sind wir unpolitisch. Immer steuerungsoptimistisch. Die Regierungslehre NRW war der Nukleus. Ihr folgten ausgebaute Schwerpunkte im Bereich der Parteien-, Wahl- und Kommunikationsforschung. Es gehört bis heute zur Stilbildung des Lehrstuhls, dass alle auch intensiv zum Wissenstransfer beitragen. Außerhalb der Universität sprechfähig zu sein, erhöht nicht nur unsere Sichtbarkeit, sondern übersetzt unser Wissen für aktive Gesellschaftsberatung. So lag es nahe, dass rechtzeitig zum zehnjährigen Jubiläum auch der berufsbegleitende Master of Public Policy entwickelt wurde. Dem Lehrstuhl-Team geht somit auch in Zukunft nicht die Arbeit aus.

2.2 Master „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“

Seit 2006 ist der Masterstudiengang das Herzstück der NRW School of Governance. In den vergangenen zehn Jahren konnte er sich erfolgreich in der Lehre etablieren und konnte mittlerweile 241 eingeschriebene Studenten verzeichnen. 2015 durfte bereits der zehnte Jahrgang begrüßt werden. Angeboten wird er vom Institut für Politikwissenschaft an der Universität Duisburg-Essen und vermittelt den Studierenden Organisations-, Kommunikations- und Steuerungstechniken sowie Kernkompetenzen zur Problemanalyse und Problemlösung.

Im Fokus steht hierbei die Vorbereitung auf zentrale Aufgaben, die den Studierenden im Rahmen zukünftiger Tätigkeiten in Politik, Verbänden, Unternehmen und Verwaltung begegnen werden. Studierende werden praxisnah darauf vorbereitet, Entscheidungen vorzubereiten und zu fällen sowie Verhandlungen adäquat zu führen. Außerdem lernen die Studierenden, die Politikherstellung („Entscheidungspolitik“) sowie die Politikvermittlung („Darstellungspolitik“) anzuwenden, und beleuchten die Muster der Durchführung öffentlicher Aufgaben.

Mittels dieser Kompetenzvermittlung gewinnen die Studierenden ein Verständnis für das „Vermittlungsdreieck“ aus politischer Steuerung, öffentlicher Kommunikation und Machtsicherung. Dieses Dreieck bildet zusammen mit den Prozessen der politischen Entscheidungsabläufe die theoretische Basis der Ausbildung an der NRW School of Governance. Dabei wird ein besonderer Wert auf die Vermittlung theoretischer sowie praktischer Kenntnisse gelegt.

Durch die Einrichtung der Gastprofessur für Politikmanagement der Stiftung Mercator wird der Masterstudiengang mit seiner exzellenten politikwissenschaftlichen Ausbildung zusätzlich gestärkt. Die Träger der Gastprofessur sind in der Regel Experten aus Politik, Verwaltung, Medien oder Verbänden, die vollständig in die Lehre und Forschung einbezogen werden. Somit können sie den Studierenden die Inhalte ihres eigenen Kompetenzbereichs adäquat vermitteln.

Träger der Gastprofessur für Politikmanagement der Stiftung Mercator

Wolfgang Clement
Wintersemester 2007/2008

Dr. Fu-chang Chang
Sommersemester 2008

Dr. Antje Vollmer
Sommersemester 2009

Stefan Aust
Sommersemester 2010

Peer Steinbrück
Sommersemester 2011

Prof. Dr. Bernhard Vogel
Wintersemester 2012/2013

Prof. Dr. Jutta Limbach
Wintersemester 2013/2014

Günter Verheugen
Wintersemester 2014/2015

Dr. Christine Bergmann
Wintersemester 2015/2016

2.3 Wohin hat es die Alumni verschlagen? Eine Auswahl.

Duisburg

Heiko Blumenthal
Persönlicher Referent des Duisburger Oberbürgermeisters Sören Link

Krefeld

Frank Meyer
Oberbürgermeister Krefeld

Bonn

Thorsten Schwindhammer
Corporate Communications Tank & Rast

Jülich

Steffen Bender
Forschungszentrum Jülich

Aachen

Janina Latzke
Projektmanagerin RWTH International Academy gGmbH

Brüssel

Fabian Zacharias
Volkswagen Konzernrepräsentanz Brüssel

Berlin

Isabelle Sonnenfeld
Leiterin Google News Lab

Dr. Moritz Ballensiefen
Persönlicher Referent von Bundesministerin Prof. Dr. Johanna Wanka, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Frankfurt am Main

Andrés Méndez Inclán
Projektmanager Deutsche Bahn DB Netz AG

Björn Binder
Analyst Hering Schuppener Consulting

Hannover

Hanna Bönders
Volontärin Corporate Communications TUI Group

Shanghai

Phil Lenard Növer
Marketing & PR Executive Les Roches Jin Jiang International Hotel Management College

Essen

Annkatrin Kaiser
Mercator Program Center for International Affairs

Philipp Offergeld
Projektmanager im Bereich Klimawandel der Stiftung Mercator

Düsseldorf

Annegret Ott
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Landtag NRW

Marvin Bender
Wirtschaftsvereinigung Stahl

Dr. Stephan Terhorst
Landesgeschäftsstelle CDU Nordrhein-Westfalen, stellv. Leiter Politik & Strategie

Dr. Tina Pannes
FDP Landtagsfraktion NRW

Wiesbaden

Christopher Kuhlmann
Grundsatzreferent Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

München

Heiko Haffmans
Pressesprecher Landesverband der steuerberatenden und wirtschaftsprüfenden Berufe in Bayern e. V.

2.4 Das Promotions- und Graduiertenkolleg

Die NRW School of Governance bietet nicht nur eine ausgezeichnete Ausbildung im Masterstudiengang „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ und im Bereich der Weiterbildung an, sondern auch die strukturelle Promotionsförderung ist Teil des Angebots.

Das Promotions- und Graduiertenkolleg verfolgt seit seiner Gründung im Jahr 2006 das Ziel, Promovierende im Verlauf der Promotion zu begleiten und strukturell zu fördern. Im Kern richtet sich das Angebot an die Stipendiaten der NRW School of Governance – es bietet darüber hinaus Unterstützung für interne und externe Promovenden am Institut für Politikwissenschaft. Das Kolleg arbeitet sehr eng mit Kooperationspartnern zusammen und ist in das dokFORUM der Universität Duisburg-Essen eingebunden. Im Jubiläumsjahr 2016 können die Mitglieder des Promotions- und Graduiertenkollegs und das Team der NRW School of Governance bereits auf 24 erfolgreiche Promotionen zurückblicken. Die Stiftung Mercator und die Welker-Stiftung fördern das Kolleg durch zahlreiche Promotions-Stipendien; die Welker-Stiftung fördert das Kolleg zudem institutionell.

Alumni

Dr. Moritz Ballensiefen
Dr. Jochen Funken
Dr. Melanie Diermann
Dr. Gordian Ezazi
Dr. Martin Florack
Dr. Frank Gadinger
Dr. des David Goertz
Dr. Nico Grasselt
Dr. Timo Grunden
Dr. Hendrik Hartenstein
Dr. Ray Hebestreit
Dr. Oliver-Timo Henssler
Dr. Matthias Klein
Dr. Ines Lietzke
Dr. Tina Pannes
Dr. Shamim Rafat
Dr. Niko Switek
Dr. Nicole Renvert
Dr. Hajo Schumacher
Dr. Stephan Terhorst
Dr. Jan Treibel
Dr. Stefan Vorderstraße
Dr. Kristina Weissenbach
Dr. Simon Wiegand

Aktuelle Stipendiaten

Julia Schmälter, M. A.
Philipp Thomeczek, M. A.
Robin Wilharm, M. A.
Merve Vardar, M. A.

„Zehn erfolgreiche Jahre des Promotions- und Graduiertenkollegs zeigen: Promovieren benötigt Struktur und vor allem ein Netzwerk kluger Köpfe. Zukünftig wird das wachsende Alumni-Netzwerk das Kolleg nochmals bereichern und verspricht somit die Kontinuität des wissenschaftlichen Austausches – und damit weitere erfolgreiche Promotionen.“

Karina Hohl, M. A.
Koordinatorin des Promotions- und Graduiertenkollegs

2.5 Forschungsprojekte

Welche strategischen Optionen bieten sich Regierung wie Opposition angesichts eines erhöhten Problem- und Handlungsdrucks in Zeiten politischer, sozialer und ökonomischer Krisen? Wie wird in Parteien über Personal-, Programm-, Koalitions- und Strategiefragen entschieden? Wie interpretieren Parteien und Kandidaten die Herausforderungen komplexer Wählermärkte? Und wann entstehen neue Parteien?

Wie ist die Veränderung von Mediensystem, politischer Kommunikation und Sprache unter den Bedingungen der Digitalisierung zu bewerten?

Solche und ähnliche Fragestellungen stehen im

Die Forschungsschwerpunkte der NRW School of Governance in 10 Jahren

2002

- Gründung der Forschungsgruppe Regieren

2005

- Regierungsstile von Ministerpräsidenten im Vergleich
- Medienresonanz- und Imageanalysen zur Bundestagswahl 2005
- Kick-off: Projekt KAS-Demokratiereport

2006

- Regierungszentralen: Steuerung und Koordination zwischen Formalität und Informalität
- Regieren in Nordrhein-Westfalen
- Demokratiereport „Media and Democracy“
- Demokratiereport „Rule of Law“

2007

- Informelles Regieren
- Wohlfahrtsstaatliche Reformkommunikation

2008

- Regierungskommunikation im Vergleich
- Bundespräsidenten und Bundeskanzler

2009

- Kick-off: Duisburger Wahlindex zur Bundestagswahl 2009
- Kick-off: Die deutschen Parteien. Kollektive Handlungsfähigkeit und interne Entscheidungsprozesse

2010

- Konfigurationen politischer Handlungsfelder: Die Entstehung der Integrationspolitik

Mittelpunkt der Forschung an der NRW School of Governance. Zentrale Untersuchungsgegenstände sind Akteure und Institutionen, Instrumente und kommunikative Techniken sowie ethische Fragen und neue Herausforderungen modernen Regierens. Die Forschungsschwerpunkte an der NRW School of Governance haben sich in den letzten zehn Jahren weiterentwickelt und gliedern sich heute in die fünf Themenbereiche:

- Modernes Regieren und Politikmanagement
- Parteien und Willensbildung
- Wahlen und Wählen
- Wissen, Ethik und Beratung
- Sprache, Medien und Kommunikation

2011

- Politische Narrative
- Ethik und Politikmanagement
- Politikwissenschaftliche Korpusanalyse „PolMine“

2012

- Duisburger Wahlindex zur NRW-Landtagswahl 2012
- TV-Debatten im Wahlkampf. Die NRW-Landtagswahl 2012
- Neue Parteien: Die Piratenpartei

2013

- TV-Debatten im Wahlkampf. Die Bundestagswahl 2013
- Duisburger Wahlindex zur Bundestagswahl 2013
- Wahlprogramme als Gegenstand innerparteilicher Demokratie im Bundestagswahlkampf 2013: Beteiligungsarchitekturen im Vergleich
- Arenen der politischen Interessensvermittlung
- Kulturen der Transparenz

2014

- TV-Debatten im Wahlkampf. Die erste „Eurovision Debate“ zur Europawahl 2014
- Parlamentsprotokolle als öffentliche Sprachressource der Demokratie
- Neue Parteien: Die AfD
- Erregungskampagnen in Politik und Wirtschaft

2015

- Politik der Einwanderungsgesellschaft
- Responsivität als Beziehung zwischen der öffentlichen Meinung und politischem Entscheiden
- Die Arbeit und ihre Subjekte. Mediale Diskursivierung von Arbeit

2016

- Politikmanagement im Ungleichheitsdiskurs
- Medien- und Normenwandel in digitalen Öffentlichkeiten
- Parteieninstitutionalisierung in Europa
- Wandel der Medienkultur: Zur Gesprächsstörung zwischen Bürgern, Politikern und Journalisten

Timo Grunden und Karl-Rudolf Korte (Hrsg.): Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden, Springer VS, 2013

Das Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über Theorien und Forschungsfelder der modernen Regierungsforschung. Die Bandbreite der Beiträge reicht von makropolitischen Ansätzen der vergleichenden Systemlehre bis hin zu mikropolitischen Faktoren politischer Führung. Im Mittelpunkt steht dabei stets die Frage nach der Bedeutung von Strukturen, Institutionen und Akteuren für politische Prozesse und Entscheidungen.

„Wissenschaftliche Politikberatung, Wissenstransfer in die Gesellschaft und praxisorientierte Lehre funktionieren nur auf der Basis fundierter Forschung. Ein inspirierendes Umfeld dafür ist in den letzten zehn Jahren an der NRW School of Governance gewachsen – ein optimales Potenzial für die Einwerbung neuer Forschungsprojekte und die Bildung exzellenter Forscherteams.“

Dr. Kristina Weissenbach, Forschungskoordinatorin

Manuela Glaab und Karl-Rudolf Korte (Hrsg.): Angewandte Politikforschung, Wiesbaden, Springer VS, 2012

Politische Akteure sind auf kompetente Politikberatung angewiesen. Was ist der Stand der angewandten Politikforschung in Deutschland? Welche Forschungsstränge und konkreten Praxisanwendungen lassen sich aufzeigen? Welchen Beitrag kann wissenschaftliche Politikberatung zur Rationalität von politischen Entscheidungen leisten? Der Konzeptband behandelt theoretische Grundlagen und methodische Zugänge. Er stellt Strukturen, Akteure und Ressourcen vor. Zudem beinhaltet er empirische Analysen und Anwendungsbeispiele.

2.6 Regierungsforschung.de

Im September 2010 startete das Projekt „Regierungsforschung.de“. Dabei handelt es sich um das wissenschaftliche Online-Magazin der NRW School of Governance. Akteure und Institutionen, Instrumente und kommunikative Techniken sowie ethische Fragen und neue Herausforderungen modernen Regierens stehen im Zentrum der Beiträge auf Regierungsforschung.de.

Ungewöhnlich ist dabei der Publikationsweg: Auf Regierungsforschung.de wird ausschließlich online veröffentlicht. In dem Magazin schreiben Politologen für Kollegen, aber auch für Praktiker aus der Politik, für Journalisten und für alle, die sich für praxisnahe politikwissenschaftliche Fragestellungen interessieren. Gesetzt wird dabei auf originelle wissenschaftliche Texte und Formate wie referierte Forschungspapiere, „Working Papers“, „Student Papers“, Videos, Essays und Kolumnen. Insgesamt wird auf Regierungsforschung.de ein publizistisches Angebot geschaffen, das sich in klassischen Printmagazinen nicht verwirklichen lässt. Wissenschaftliche Relevanz und ein klarer Anwendungsbezug zur politischen Praxis zeichnen diesen Ansatz aus.

Regierungsforschung.de vereint dabei die Vorzüge einer Online-Plattform mit den erprobten Standards

eines wissenschaftlichen Magazins: Umfassende Forschungsergebnisse, aktuelle Themenschwerpunkte, prägnante Kurzanalysen, Momentaufnahmen und Lageeinschätzungen sowie pointierte Essays werden offen, schnell und ohne Bindung an einen festen Erscheinungstermin publiziert. Gleichzeitig sind die Veröffentlichungen nicht nur dauerhaft weltweit abrufbar und zitierfähig, die Autoren können auch untereinander und mit ihren Lesern in einen unmittelbaren Austausch treten. Nach wie vor gibt es in der deutschsprachigen Politikwissenschaft kein mit Regierungsforschung.de vergleichbares Projekt.

2.7 Master of Public Policy (MPP)

Pünktlich zum Jubiläumsjahr startet die NRW School of Governance mit einem neuen Baustein: Dem berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiengang „Master of Public Policy“.

„An der NRW School of Governance treffen Weiterbildungsstudierende auf hochmotivierte Kommilitonen mit verschiedensten beruflichen Hintergründen. Die Heterogenität sehe ich als großen Vorteil; von dem fachlichen Austausch aus verschiedenen Perspektiven profitieren sowohl Studierende als auch Lehrende.“

Lisa Debo, M. A.

Das modularisierte Studium ist berufsbegleitend auf zwei Jahre angelegt und überwiegend in Blockphasen organisiert.

Die Inhalte werden in mehrtägigen, intensiven Präsenzphasen kompakt und praxisorientiert vermittelt. In den Phasen dazwischen wird das Gelernte mit Kolleginnen und Kollegen in der Praxis und durch Elemente des Selbststudiums sowie der Team- und Gruppenarbeit vertieft.

Der MPP richtet sich an akademisch vorgebildete Entscheidungsträger und Praktiker in Verwaltungen, Parteien, Verbänden, Medien, Unternehmen sowie anderen Organisationen und Institutionen aus dem Bereich der Public Policy. Das Studium adressiert damit Berufstätige, die in politischen Schnittstellenbereichen tätig sind und Interesse an anwendungsorientiertem Wissen zu Hintergründen, Prozessen, Strukturen und Akteuren im Bereich der Public Policy haben.

2.8 Anwendungsorientierung

Das Spannungsverhältnis zwischen Theorie und Praxis stellte während der letzten zehn Jahre einen Schwerpunkt innerhalb der Lehre dar. Insofern legen wir besonders viel Wert darauf, Experten und Praktiker aus Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Medien in Lehr- und Veranstaltungsformate zu integrieren.

Berliner Master Workshop

In einem einwöchigen Intensivkurs in Berlin können die Studierenden mit Experten vor Ort diskutieren und politische Problemstellungen bearbeiten. Es werden anhand realer Fälle Problemlösungen erarbeitet. Mithilfe von Experten aus der Praxis entsteht ein Gefühl für die Komplexität politischen Entscheidens. Gefördert wird der Berliner Master Workshop von der Alfred Herrhausen Gesellschaft.

Dialog schafft Zukunft

Um Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung zu fördern, hat das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen die Geschäftsstelle „Dialog schafft Zukunft“ ins Leben gerufen, die als Kooperationspartner der NRW School of Governance fungiert. Im Rahmen des Seminars „Verhandeln, vermitteln, kommunizieren“ erhalten die Studierenden unter anderem einen umfassenden Einblick in vielfältige Facetten der Gestaltung und Durchführung von informellen Beteiligungsverfahren aus der täglichen Arbeit von Praktikern.

HANIEL Master Course

Der HANIEL Master Course vermittelte Nachwuchskräften bis zum Jahr 2014 Expertenwissen über diverse Aufgabenbereiche ihres zukünftigen Berufslebens. Mittels verschiedener Workshops, Trainings und Experten konnten sich die Studierenden, Promovierenden und Praktiker somit über praxisrelevante Aspekte der Studieninhalte austauschen. In den kommenden Jahren wird dieser essenzielle Baustein durch eine neue Förderung vertieft werden.

Medientraining

Die Studierenden haben die Möglichkeit, mittels eines Medientrainings einen Auftritt vor der Fernsehkamera zu üben. Das Training findet im TV-Studio der Hochschule Macromedia in Köln unter Anleitung des WDR-Moderators Prof. Dr. Matthias Degen statt. Vor laufender Kamera stellt der Moderator den Studierenden in einer fiktiven Interviewsituation Fragen zu verschiedenen Themen. Im Anschluss werden die einzelnen Auftritte in der Gruppe ausgewertet.

Praktikum

Der Studiengang Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung beinhaltet ein achtwöchiges Praktikum. Um die Studierenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsplätzen zu unterstützen, kann die NRW School of Governance auf ein breites Netzwerk in vielfältigen Bereichen zurückgreifen.

Summer School

Bei der Summer School handelt es sich um eine dreitägige Veranstaltung für die Studierenden. Seit 2008 findet sie in Kooperation mit dem Landtag NRW in der Kulisse des Landtags Nordrhein-Westfalen statt. Die Veranstaltung setzt sich aus einem Kamingespräch mit Experten und Praktikern aus dem landespolitischen Umfeld, einem Workshop zum Redenschreiben, einem Redenwettbewerb sowie einem zweitägigen Planspiel zusammen.

Verhandlungstraining

Einmal im Jahr führt die NRW School of Governance zusammen mit PlanPolitik aus Berlin einen Verhandlungsworkshop durch. Die Teilnehmenden sollen dazu befähigt werden, verschiedene Verhandlungsmethoden zu nutzen und das Verhalten ihres Gegenübers besser zu analysieren.

3 10 Jahre Wissenstransfer

In Zusammenarbeit mit externen Kooperationspartnern konnte die NRW School of Governance in den letzten Jahren viele erfolgreiche Veranstaltungen und Projekte umsetzen. Neben mittlerweile etablierten Veranstaltungsformaten konnte das Team nicht zuletzt dank der intensiven Kooperation mit Stiftungen, Verbänden und Institutionen eine Vielzahl an Schwerpunkten im Forschungsbereich umsetzen und sich damit weiter in der wissenschaftlichen Gemeinschaft etablieren.

Gemeinsam mit renommierten Wissenschaftsverlagen konnten Projekt- und Forschungsergebnisse auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden, aber ebenso in öffentlichen Veranstaltungen ließ die NRW School of Governance die Öffentlichkeit an ihren Forschungen teilhaben. Dabei kann mittlerweile auf eine Vielzahl von renommierten Politikern und Personen des öffentlichen Lebens zurückgeblickt werden, von deren Fachwissen Freunde, Förderer und Gäste gleichermaßen profitieren konnten.

3.1 Veranstaltungen – eine Auswahl

Mai 2016 Wissenschaftliches Symposium und Jubiläumsfeier 10 Jahre NRW School of Governance mit Festredner Bundestagspräsident **Dr. Norbert Lammert**

Februar 2015 Öffentliche Veranstaltung mit der Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit **Dr. Barbara Hendricks**

Februar 2015 **Peter Radunski**, ehemaliger Bundesgeschäftsführer und Wahlkampfmanager der CDU, stellt sein Buch „Aus der politischen Kulisse“ vor

Januar 2015 Moderator **Oliver Welke** ist zu Gast beim Politischen Treff am Hackeschen Markt in Berlin

Juni 2014 Öffentliches Seminar mit der Bundesministerin für Bildung und Forschung **Prof. Dr. Johanna Wanka**

März 2014 Öffentliche Veranstaltung mit dem Bundesminister für Finanzen **Dr. Wolfgang Schäuble**

August 2013 Impulsvortrag des Präsidenten des Europäischen Parlaments **Martin Schulz**

April 2013 **Harald Schmidt** diskutiert mit Mitarbeitern und Studierenden der NRW School of Governance über aktuelle Themen und die Strategiefähigkeit des politischen Personals

Dezember 2011 Die Ministerpräsidentin von NRW **Hannelore Kraft** hält die Festrede zum fünfjährigen Jubiläum der NRW School of Governance

Dezember 2009 Podiumsdiskussion mit dem ehemaligen MTV-Moderator **Markus Kavka**

Juli 2009 Interaktiver Talk „Demokratie stärken“ mit **Franz Müntefering**

Mai 2009 Diskussion mit dem niederländischen Ministerpräsidenten **Jan Peter Balkenende** und dem damaligen Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen **Jürgen Rüttgers**

Februar 2009 **Hans Eichel**, Bundesminister a. D., diskutiert mit den Studierenden des Masterstudiengangs „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“

April 2008 Öffentliche Veranstaltung mit **Bodo Hombach**, Bundesminister a. D. und Geschäftsführer der WAZ Mediengruppe, und **Dr. Thorsten Casimir**, Chefredakteur des Börsenblatts des Deutschen Buchhandels

Januar 2008 Öffentliche Veranstaltung mit der Präsidentin des Landtags NRW, **Regina van Dinther**

November 2006 Eröffnung der NRW School of Governance durch **Jürgen Rüttgers**

3.2 Förderer und Projekte

Seit 2012 haben Studierende des Masterstudiengangs „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ die Gelegenheit, Politik in einem Intensiv-Workshop in Berlin live zu erleben. Gemeinsam mit der **Alfred Herrhausen Gesellschaft** konnte bereits regelmäßig ermöglicht werden, dass die Studierenden im Zentrum der politischen Macht mit Entscheidungsträgern und Experten diskutieren und reale Problemstellungen vor Ort bearbeiten können.

Dank des Fellowship-Programms des **American Institute for Contemporary German Studies** und des Landes Nordrhein-Westfalen können regelmäßig Fellows in die amerikanische Hauptstadt entsandt werden, um sich an der transatlantischen Netzwerkbildung zu beteiligen. Im Mittelpunkt des Austauschs stehen für Nordrhein-Westfalen relevante Forschungsfelder wie beispielsweise Strukturpolitik, Strukturwandel, Politikmanagement oder Politikvermittlung.

Das Gefühl, keine Mitsprachemöglichkeit in der politischen und medialen Arena mehr zu haben sowie nicht mehr durch Politiker und Journalisten repräsentiert zu sein, verfestigt sich aktuell bei den Bürgern im Ruhrgebiet. Politische Wahrnehmung, politisches Verantwortungsgefühl und politische Partizipation gehen dabei verloren. In der neuen Kooperation mit der **Brost-Stiftung** ab 2016 erforscht ein Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der NRW School of Governance die Einstellung der Bevölkerung des Ruhrgebiets zu Politik, Medien und Journalismus. Ziel ist es, aktuelle Herausforderungen für die Weiterentwicklung von Medien und Journalismus zu ermitteln sowie konkrete Lösungsansätze für die Überwindung der Gesprächsstörung zwischen Medien, Politik und Bürgern im Ruhrgebiet zu entwickeln.

Dank der **HANIEL Stiftung** konnte zwischen 2006 und 2014 der Haniel Master Course im Studiengang „Politikmanagement, Public Policy und öffentliche Verwaltung“ umgesetzt werden. Der HANIEL Master Course vermittelte den Nachwuchskräften fundiertes und anwendungsorientiertes Expertenwissen über verschiedene Aufgabenprofile ihres späteren Berufslebens. Es handelte sich um eine wöchentliche Seminarreihe, die das reguläre theoriegeleitete Lehrangebot durch besondere didaktische Vermittlungs- und Interaktionskonzepte bereichern konnte.

In dem von der **Hans-Böckler-Stiftung** geförderten Forschungsprojekt „Politikmanagement im Ungleichheitsdiskurs“, das von 2016 bis 2018 durchgeführt wird, wird dem Zusammenhang zwischen politischer Handlungsfähigkeit und politischen Diskursen nachgegangen. An der Schnittstelle von vergleichender Regierungsforschung, politischer Kommunikation und politischer Sprache werden die Dynamiken und

Mechanismen von politischen Entscheidungsprozessen und Politikmanagement sowie von Diskursen und Diskursverhalten politischer Entscheidungsträger und korporativer Akteure in der Debatte über die soziale Ungleichheit während der europäischen Banken- und Finanzkrise untersucht.

Seit 2009 konnte in Kooperation mit der **Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen** die regelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe „Die Debatte“ erfolgreich etabliert werden. In jeder Einzelveranstaltung treten zwei hochrangige Akteure mit unterschiedlichen politischen Einstellungen zu einem aktuellen politischen Thema gegeneinander an und versuchen, ihre Position in einer kontroversen Diskussion zu verteidigen. Das Publikum kann sich mittels einer interaktiven Abstimmung vor und nach der Diskussion aktiv beteiligen.

Mit dem **Landtag Nordrhein-Westfalen** als Partner konnten bereits viele regelmäßige Veranstaltungen erfolgreich durchgeführt werden. Das zentrale Veranstaltungsformat bildet die jährlich stattfindende Summer School in den Räumlichkeiten des Landtages in Düsseldorf. Seit 2008 haben jährlich 35 Studierende die Gelegenheit, in dem mehrtägigen Format politische Praxis hautnah zu erleben und mitzugestalten. Neben einem Workshop im Redenschreiben und einem Kamingespräch mit politischen Akteuren können sich die Teilnehmer aktiv in einem handlungsorientierten Planspiel einbringen.

Seit 2009 bietet die NRW School of Governance in Kooperation mit der **Sparda-Bank West** das Qualifizierungsprogramm „Politik geht an die Schule“ an. In drei praxisorientierten Qualifizierungsmodulen werden in ganz NRW den Schülerinnen und Schülern des Politik- und Sozialkundeunterrichts der gymnasialen Oberstufe die Grundbausteine von Demokratie und Politik nähergebracht. Während Dozenten der NRW School of Governance in den aufeinander aufbauenden Modulen „Parteien und Wahlen“, „Politik und Regieren in Deutschland“ und „Politik und Medien“ die Strukturen und Abläufe der praktischen Politik vermitteln, steht in jedem Modul ein Experte aus dem jeweiligen Praxisfeld für das „praxisorientierte Nachfragen“ zur Verfügung.

Nach einer ersten Förderphase (2007 bis 2011) fördert die **Stiftung Mercator** die NRW School of Governance im Zeitraum von 2011–2016 mit dem Ziel, die erreichten Erfolge zu sichern und das Profil der NRW School weiter zu schärfen. Die Kooperation umfasst unter anderem auch eine institutionelle Förderung sowie Promotionsstipendien und Förderpreise. Mit der Gastprofessur für Politikmanagement konnten jährlich Experten und Politiker aus der Praxis für eine erfolgreiche Wissensvermittlung in exklusiven Seminaren gewonnen werden. Auch informellere Gelegenheiten zum professionellen Austausch zwischen politischen Akteuren und der Wissenschaft beim Düsseldorfer Policy Brunch oder beim politischen Treff am

Hackeschen Markt in Berlin wurden in den letzten Jahren etabliert und finden mittlerweile großen Anklang. Von 2016 bis 2018 wurde eine weitere Förderphase bewilligt.

Die **Stiftung Zukunft NRW** war zentraler Partner in der Schaffung der Juniorprofessur für Public Policy und Landespolitik, die nach den Förderjahren 2008–2013 erfolgreich in eine dauerhafte Professur am Institut für Politikwissenschaft der Universität Duisburg-Essen umgewandelt werden konnte.

Zu den neueren Kooperationen gehört ein gemeinsames Buchprojekt mit dem **Tagesspiegel Verlag** zu Nichtregierungsorganisationen, das 2016 erscheinen soll. In der Publikation „NGO-Kompass Deutschland“ sollen im Zuge eines NGO-Mappings die Profile der deutschen Top-100-NGOs in ausgewählten Themenfeldern angeboten werden, und im Zuge einer angestrebten jährlichen Durchführung des Projekts soll die Möglichkeit eines Vergleichs entstehen.

Massenmedien sind in einer Demokratie das wichtigste Kommunikationsmittel politischer Akteure und nehmen damit eine zentrale Rolle in politischen Entscheidungsprozessen ein. Gemeinsam mit der ehemaligen **WAZ-Mediengruppe** (heute: Funke Mediengruppe) konnte die NRW School of Governance Weiterbildungsmodule und -seminare für Volontäre und Journalisten sowie Promotionsstipendien verwirklichen, in denen Kernkompetenzen des Politikmanagements, von Planungsprozessen und Abstimmungsverhalten im politischen System der Mediendemokratie Deutschland und der Europäischen Union bis zu den internationalen Beziehungen erfolgreich vermittelt werden konnten.

Mit der Schaffung der neuen Förderschwerpunkte Wissenschaft, Forschung und Bildung/Ausbildung konnte seit 2008 eine erfolgreiche Kooperation mit der **Welker-Stiftung** geschaffen werden. Neben der Unterstützung des Promotionskollegs und des wissenschaftlichen Online-Think-Tanks Regierungsforschung.de konnte mit der Stiftungsprofessur für Ethik in Politikmanagement und Gesellschaft von Prof. Dr. Christoph Bieber ein wichtiger Baustein in Lehre und Forschung geschaffen werden, der bis mindestens 2021 gefördert wird.

Die renommierte **„Zeitschrift für Politikwissenschaft. Journal of Political Science“** wird seit 2011 von Wissenschaftlern der NRW School of Governance verantwortet: Prof. Dr. Karl-Rudolf Korte hat seitdem die Aufgabe des geschäftsführenden Herausgebers übernommen und Dr. Ray Hebestreit kümmert sich als wissenschaftlicher Chefredakteur um die regelmäßigen Publikationen der Zeitschrift. Mit dieser Aufgabe konnte ein wichtiger Meilenstein hinsichtlich einer überregionalen und auch international klar erkennbaren sozialwissenschaftlichen Profilbildung der Duisburger Politikwissenschaft in Forschung und Lehre gelegt werden.

3.3 Freunde und Fellows

Fellows der NRW School of Governance

Fellows der NRW School of Governance sind herausragende Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, den Medien und des öffentlichen Lebens. Als kreative Impulsgeber sind sie fortwährende und langjährige Unterstützer der NRW School of Governance und die Verleihung des Status eines Fellows soll diese Unterstützung würdigen.

Prof. Dr. Manuel Fröhlich
Inhaber des Lehrstuhls für Internationale Beziehungen und Außenpolitik an der Universität Trier
Fellow der NRW School of Governance seit 2007

Prof. Dr. Manuela Glaab
Professur für Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Politisches System der Bundesrepublik Deutschland an der Universität Koblenz-Landau
Fellow der NRW School of Governance seit 2012

Dr. Jackson Janes
President of the American Institute for Contemporary German Studies (AICGS) at the Johns Hopkins University in Washington
Fellow der NRW School of Governance seit 2009

Michael Mertes
Ehemaliger Abteilungsleiter im Kanzleramt
Fellow der NRW School of Governance seit 2009

Prof. Dr. Gerd Mielke
Honorar-Professor für Landespolitik am Institut für Politikwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fellow der NRW School of Governance seit 2008

Prof. Dr. Ton Nijhuis
Wissenschaftlicher Direktor des DIA (Deutschland Institut Amsterdam)
Fellow der NRW School of Governance seit 2008

Wolfgang Nowak
Ehemaliger Geschäftsführer der Alfred Herrhausen Gesellschaft
Fellow der NRW School of Governance seit 2012

Stefan Raue
Trimedialer Chefredakteur des Mitteldeutschen Rundfunks (MDR)
Fellow der NRW School of Governance seit 2007

Prof. Dr. Andrea Römmele
Direktorin Executive Education und Professorin für Communication in Politics and Civil Society, Hertie School of Governance
Fellow der NRW School of Governance seit 2012

Frank Schindler
Cheflektor Ethik und Geschichte bei Springer VS
Fellow der NRW School of Governance seit 2008

Prof. Dr. Ulrich von Alemann
Professor (em.) für Politikwissenschaft an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
Fellow der NRW School of Governance seit 2009

Mercator Research Fellows der Stiftung Mercator

Die NRW School of Governance und die Stiftung Mercator vergeben seit 2014 Mercator Research Fellowships zur Intensivierung des internationalen Wissenschaftleraustauschs. Das Mercator Research Fellowship-Programm gibt promovierten Gastwissenschaftlern mit sozialwissenschaftlichem Hintergrund die Gelegenheit, drei bis sechs Monate an der NRW School of Governance zu forschen und sich darüber hinaus in die Aktivitäten der School und des Instituts einzubringen.

Dr. David Bromell, PhD (Mai/Juli 2016)
Environment Canterbury, NZ, Principal Advisor und Lecturer, School of Government, Victoria University of Wellington, NZ

Karin Johnston (Mai/August 2014)
American University, Washington D.C.

Dr. Nils Ringe (Juni/Juli 2015)
Associate Professor am Department of Political Science der University of Wisconsin-Madison und Direktor des Center for European Studies

Dr. Mirko Schäfer (April/Juni 2016)
Research Fellow, Centre for Humanities, Utrecht University und Assistant Professor, Faculty of Humanities, Utrecht University

Dr. Philipp Stelzel (Mai/Juni 2016)
Assistant Professor, Duquesne University, Pittsburgh PA

3.4 Publikationen

Reihen

Nomos-Verlag: Die politischen Parteien der Bundesrepublik Deutschland (herausgegeben von Karl-Rudolf-Korte)

Oppelland, Torsten/Träger, Hendrik (2014): Die Linke.

Switek, Niko (2015): Bündnis 90/Die Grünen.

Treibel, Jan (2014): Die FDP.

Walter, Franz/Werwath, Christian/D'Antonio, Oliver (2014): Die CDU.

Weigl, Michael (2013): Die CSU.

Springer VS: Studien der NRW School of Governance

Ballensiefen, Moritz (2009): Bilder machen Sieger, Sieger machen Bilder – Die Funktion von Pressefotos im Bundestagswahlkampf 2005.

Diermann, Melanie (2011): Regierungskommunikation in modernen Demokratien – Eine modellbasierte Analyse sozialpolitischer Diskurse im internationalen Vergleich.

Ezazi, Gordian (2016): Ethikräte in der Politik – Genese, Selbstverständnis und Arbeitsweise des Deutschen Ethikrates.

Florack, Martin (2013): Transformation der Kernexekutive – Eine neo-institutionalistische Analyse der Regierungsorganisation in NRW 2005–2010.

Grasselt, Nico (2016): Die Entzauberung der Energiewende – Politik- und Diskurswandel unter schwarz-gelben Argumentationsmustern.

Grunden, Timo (2009): Politikberatung im Innenhof der Macht – Zu Einfluss und Funktion der persönlichen Berater deutscher Ministerpräsidenten.

Hebestreit, Ray (2013): Partizipation in der Wissensgesellschaft – Funktion und Bedeutung diskursiver Beteiligungsverfahren.

Grasselt, Nico/Korte, Karl-Rudolf (2008): Führung in Politik und Wirtschaft – Instrumente, Stile und Techniken.

Pannes, Anna-Tina (2015): Informalität – Theoretische und empirische Dimensionen informeller Entscheidungsprozesse in Regierungsformationen.

Weissenbach, Kristina (2016): Parteienförderung im Transitionsprozess – Vergleichende Analyse der parteinahen Stiftungen FES und KAS in Kenia und Südafrika.

Wiegand, Simon (2015): Die Europäisierung der Energie- und Klimaschutzpolitik Nordrhein-Westfalens – Die Regierungszeit CDU/FDP von 2005 bis 2010.

Monografien und Konzeptbände (Auswahl)

Bieber, Christoph/Kamps, Klaus (2016): Die US-Präsidentschaftswahl 2012 – Analysen der Politik- und Kommunikationswissenschaft, Wiesbaden: Springer VS. **2016**

Lemke, Matthias/Schwarz, Oliver/Stark, Toralf/Weissenbach, Kristina (2016): Legitimitätspraxis – Politikwissenschaftliche und soziologische Perspektiven, Wiesbaden: Springer VS.

Kaeding, Michael/Switek, Niko (2015): Die Europawahl 2014 – Spitzenkandidaten, Protestparteien, Nichtwähler, Wiesbaden: Springer VS. **2015**

Korte, Karl-Rudolf (2015): Emotionen und Politik – Begründungen, Konzeptionen und Praxisfelder einer politikwissenschaftlichen Emotionsforschung, Baden-Baden: Nomos.

Korte, Karl-Rudolf (2015): Die Bundestagswahl 2013 – Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS.

Thierse, Stefan (2015): Governance und Opposition im Europäischen Parlament – Minderheitenrechte und Agendakontrolle im legislativen Entscheidungsprozess, Baden-Baden: Nomos.

Bröchler, Stephan/Grunden, Timo (2014): Informelle Politik – Konzepte, Akteure und Prozesse, Wiesbaden: Springer VS. **2014**

Gaedinger, Frank/Jarzebski, Sebastian/Yildiz, Taylan (2014): Politische Narrative – Konzepte, Analysen, Forschungspraxis, Wiesbaden: Springer VS.

2013 **Korte, Karl-Rudolf/Grunden, Timo (2013):** Handbuch Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS.

Korte, Karl-Rudolf (2013): Wahlen in Deutschland, Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Korte, Karl-Rudolf (2013): Wahlen in Nordrhein-Westfalen – Kommunalwahl, Landtagswahl, Bundestagswahl, Europawahl, Schwalbach/Ts.: Wochenschau Verlag.

2012 **Bieber, Christoph/Leggewie, Claus (2012):** Unter Piraten – Erkundungen in einer neuen politischen Arena, Bielefeld: Transcript Verlag.

Korte, Karl-Rudolf/Glaab, Manuela (2012): Angewandte Politikforschung – Eine Festschrift für Prof. Dr. Dr. h. c. Werner Weidenfeld, Wiesbaden: Springer VS.

Yildiz, Taylan (2012): Demokratie und Staatstechnik – Eine praxeologische Rekonstruktion von Regime-Hybridität in der Türkei, Baden-Baden: Nomos.

2011 **Florack, Martin/Grunden, Timo (2011):** Regierungszentralen – Organisation, Steuerung und Politikformulierung zwischen Formalität und Informalität, Wiesbaden: Springer VS.

Grasselt, Nico/Hoffmann, Markus/Lerch, Julia-Verena (2011): Der Landtag Nordrhein-Westfalen: Funktionen, Prozesse und Arbeitsweise, Opladen: Budrich (u. a.).

Von der Leyen, Ursula/Korte, Karl-Rudolf (2011): Wer macht die Arbeit von morgen, Berlin: University Press.

2010 **Korte, Karl-Rudolf (2010):** Die Bundestagswahl 2009 – Analysen der Wahl-, Parteien-, Kommunikations- und Regierungsforschung, Wiesbaden: Springer VS.

Korte, Karl-Rudolf (2010): Politik im vereinten Deutschland 1998–2010, Erfurt: Landeszentrale für politische Bildung Thüringen.

2009 **Korte, Karl-Rudolf/Fröhlich, Manuel (2009):** Politik und Regieren in Deutschland – Strukturen, Prozesse, Entscheidungen, Stuttgart: UTB.

2008 **Dehlhees, Stefanie/Korte, Karl-Rudolf/Schartau, Florian/Switek, Niko/Weissenbach, Kristina (2008):** Wohlfahrtsstaatliche Reformkommunikation – Westeuropäische Parteien auf Mehrheitssuche, Baden-Baden: Nomos.

Schmitt-Beck, Rüdiger/Debiel, Tobias/Korte, Karl-Rudolf (2008): Governance and Legitimacy in a Globalized World, Baden-Baden: Nomos.

2006 **Korte, Karl-Rudolf/Florack, Martin/Grunden, Timo (2006):** Regieren in Nordrhein-Westfalen – Strukturen, Stile und Entscheidungen 1990 bis 2006, Wiesbaden: Springer VS.

www.nrwschool.de

NRW School of Governance, April 2016